

SCHREINER-WEIHNACHTSBAUM. Das Massnahmenzentrum für Jugendliche in Uitikon ZH schaffte es bei der Weihnachtsbaum-Aktion des VSSM auf Podest. Jetzt bekamen die Lernenden den verdienten Lohn dafür.

Gewinn vertilgt



Bild: Isabelle Spengler

Im hauseigenen Laden verkauft das MZU selbst hergestellte Möbel und Wohnaccessoires.

Es dauerte keine Stunde, und der Handwerker-Zvieri war vertilgt – bis auf wenige Krümel. Er bestand aus zwei stattlichen Meter-Sandwiches und einem ebenso langen Hefestollen. Der Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM) tischte diese Leckereien letzte Woche in der Schreinerei des Massnahmenzentrums Uitikon (MZU) auf. Die Schreiner-Lernenden des MZU haben sich diesen nachmittäglichen Schmaus zusammen mit ihren Ausbildnern verdient. An Weihnachten nahmen sie an der VSSM-Aktion Schreiner-Weihnachtsbaum teil und gewannen mit einem liebevoll gestalteten Weihnachtsbaum-Ensemble den dritten Platz und damit ein Handwerker-Zvieri.

Gutes Klima trotz allem

Claudio Valenti, Leiter Marketing des VSSM, brachte das Zvieri zusammen mit seiner Mitarbeiterin Magdalena Kropf in die Einrichtung für straffällige männliche Jugendliche und junge Erwachsene. «Der Besuch hat mich sehr beeindruckt. Es war schön zu sehen, wie gut in der Schreinerei die Stimmung zwischen den Angestellten und den Jugendlichen ist. Dies trotz der erschwerten Umstände, die eine Justizvollzugsein-

richtung mit sich bringt», sagt Valenti. Im MZU lernen die jungen Straftäter im Alter von 16 bis 25 Jahren, wieder auf die Füsse zu kommen. Sie haben die Möglichkeit, eine qualifizierte Berufsausbildung zu absolvieren. Dafür stehen ihnen eine interne Berufsschule und Ausbildungsbetriebe zur Verfügung. Im MZU am Fusse des Uetlibergs finden sich zwei Schreinereien, eine im geschlossenen, eine im offenen Vollzug.

An diesem Nachmittag sind fünf Jugendliche und vier Ausbildner in der Werkstatt des offenen Vollzugs an der Arbeit. «Wir freuen uns sehr, dass unsere Weihnachtsbäume so gut ankamen», sagt André Andermatt, Betriebsleiter der Schreinerei. Solche positiven Ereignisse seien bei den jungen Straftätern nicht sehr üppig gesät und darum eine willkommene Abwechslung.

Andermatt zieht eine positive Bilanz über die VSSM-Weihnachtsaktion: «Das Erarbeiten der Bäume ist nicht nur bei den Jugendlichen gut angekommen, sondern sie haben auch unserer Kundschaft sehr gut gefallen. Wir konnten rund 30 Stück verkaufen, was ein schönes Ergebnis ist.»

IDS

→ www.vssm.ch

→ www.mzu.zh.ch

SCHREINER-WEIHNACHTSBAUM
Es soll wieder funkeln und leuchten im ganzen Land

Klar, zuerst soll jetzt der Sommer kommen. Doch grosse Aktionen erfordern eine seriöse Vorbereitung, damit sie gelingen können. Das ist bei der Aktion Schreiner-Weihnachtsbaum des VSSM nicht anders (siehe auch Artikel links). Rund 400 Schreinereien hatten bei der ersten Durchführung an Weihnachten 2018 liebevoll einen hölzernen Christbaum gebaut und geschmückt. Nach diesem Erfolg war für den Verband schnell klar: Das war so gut, das muss man wiederholen. Und dabei lässt sich die Aktion auch in einigen Punkten verbessern. Beispielsweise waren letztes Jahr die Weihnachtskugel- und Lichtersets wegen des grossen Interesses sehr schnell ausverkauft. Dieses Jahr soll niemand leer ausgehen. Deshalb können

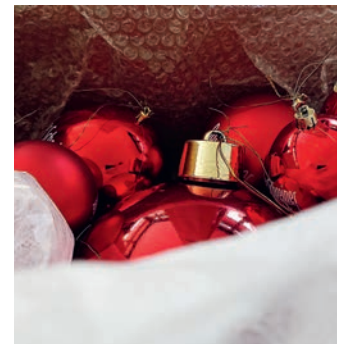


Bild: MF

die Mitglieder des VSSM schon jetzt den Christbaumschmuck im Internet bestellen – zum Vorzugspreis. Die Möglichkeit besteht noch bis am 30. Juni. 52
→ www.schreiner.ch/shop

RWD SCHLATTER AG**Türenproduzentin hebt mit Grossauftrag ab**

RWD Schlatter, Türenproduzentin mit Sitz im thurgauischen Roggwil, hat sich einen Grossauftrag im Umfang von 8 Millionen Franken geangelt. Das Tochterunternehmen von Arbonia kann gemäss einer Mitteilung bis 2020 mehr als 3200 Türen für das Projekt «The Circle» am Flughafen Zürich produzieren. Darüber hinaus hat ein weiteres Tochterunternehmen von Arbonia, die Prolux Solutions AG, einen grossen Auftrag für «The Circle» erhalten. Die Firma mit Sitz in Arbon TG kann rund 140 Heizkörper und Vektoren an den Flughafen liefern.



Visualisierung: PD

«The Circle» umfasst rund 18 000 Quadratmeter Geschossfläche. Im Komplex werden unter anderem ein medizinisches Zentrum des Universitätsspitals Zürich, zwei Hotels und ein Kongresszentrum für bis zu 2500 Besucherinnen und Besucher eingerichtet. sz

→ www.thecircle.ch

SCHWEIZER HOLZ**Die Werbetrommel wird wieder gerührt**

Die Organisation «Marketing Schweizer Holz» stellt diesen Monat eine neue Werbekampagne vor. Unter dem bereits bekannten Begriff «Woodvetia» zeigt sie die Schweiz als ein Land der Holzvielfalt. Auf Plakaten und in Fernsehspots werden humorvolle Geschichten erzählt über regionale

Baumarten und die Verarbeitung zu modernen Produkten. Gleichzeitig geht das Herkunftszichen Schweizer Holz (HSH) zehn Jahre nach der Gründung in das Label «Schweizer Holz» über, der Auftritt wird visuell weiterentwickelt. Die neue Marke ist gemäss Mitteilung moderner und prägnanter, zudem werde sie neu mit dem unmissverständlichen Schriftzug

«Schweizer Holz» ergänzt. Die Organisation «Marketing Schweizer Holz», die vom Bund und von der Wald- und Holzwirtschaft unterstützt und gesteuert wird, lädt im Mai Interessierte zu fünf regionalen Veranstaltungen ein, damit sich diese aus erster Hand über die Änderungen informieren können. Die Projektleitung präsentiert dort das neue Logo des Labels

«Schweizer Holz». Zudem zeigt sie auf, wie die Markentransformation abläuft. Schreiner sind im Marketing für Schweizer Holz ein wichtiges Bindeglied zum Endverbraucher. Möglichen Auftraggebern soll aufgezeigt werden, dass hochstehende Möbel und Innenausbauten zu marktgerechten Preisen aus Schweizer Holz hergestellt werden können. 105

→ www.holz-bois-legno.ch



Bild: Monika Hurni

Das Smartphone wird bei den Zutrittslösungen immer mehr zum Türöffner.

Systematische Verschmelzung

Knapp vier Jahre sind vergangen, seit sich die beiden Traditionsunternehmen Dorma und Kaba zur Dormakaba-Gruppe zusammengeschlossen haben. Am letzten Donnerstag hat das Unternehmen am Hauptsitz im zürcherischen Rümlang Vertretern der Presse einen Einblick in sein breit gefächertes Portfolio gewährt. An der Mischung der Komponenten für die einzelnen Schliess- und Zutrittssysteme hat sich gezeigt, dass die beiden Unternehmen inzwischen zu einer echten Einheit verschmolzen sind.

Virtueller Showroom

Die zukunftsorientierte Ausrichtung des Unternehmens war deutlich zu spüren. Dies unter anderem im Virtual Design Center, wo das Unternehmen und die Produkte in einem virtuellen

Showroom erforscht werden konnten. Mit dieser Präsentationsform macht Dormakaba einen wichtigen Schritt in Richtung Planen und Bauen mit Building Innovation Modeling (Bim).

Vereinfachung beim Einbau

Insgesamt war bei der Produktepräsentation eine ungebremst fortschreitende Digitalisierung erkennbar. Erfreulich für den Schreiner ist dabei, dass im Gegenzug zur immer komplexeren Elektronik eine Vereinfachung bei deren Einbau angestrebt wird. So beispielsweise mit batteriebetriebener Feststellanlage bei Brandabschlüssen oder mit im Schloss integrierter Notstromversorgung, die der Schreiner ohne Mitwirkung eines Elektrikers montieren kann. MH

→ www.dormakaba.com